

Ein früher Tod spart

Zigaretten rauchen ist teuer – nicht nur für die Raucher, auch die Volkswirtschaft zahlt drauf.

von Sabine Fisch

Der zynische Spruch: „Raucher sterben früher und ersparen dem Staat dadurch Geld!“ ist falsch. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des deutschen Wirtschaftswissenschaftlers Tobias Effertz von der Universität Hamburg. Und seine Zahlen lassen sich durchaus auch auf Österreich umlegen.

Rauchen rentiert sich nicht

„Wir haben unter 145.000 sozialversicherten Personen jene, die rauchen, und jene, die nicht rauchen, ermittelt“, erklärt er im Interview mit den Regionalmedien Austria: „Danach errechneten wir die direkten und indirekten Kosten, die

durch das Rauchen entstehen.“ Direkte Kosten sind etwa Arzneimittel, ärztliche Dienstleistungen und Rehabilitationsmaßnahmen. Effertz kam auf direkte Kosten von 8,66 Mrd. Euro, die aufgrund der Gesundheitsversorgung von Rauchern ausgegeben werden müssen. Indirekte Kosten entstehen, weil Raucher aufgrund von raucherbezogenen Erkrankungen aus dem Arbeitsprozess ausfallen. „Hier kamen wir auf eine Summe von rund 25 Mrd. Euro“, erklärt Effertz, der volkswirtschaftliche Kosten von insgesamt rund 33,55 Mrd. Euro errechnet hat.

Zudem zeigten die Studienergebnisse, dass rauchende Personen überdurchschnittlich häufiger arbeitslos waren als Nichtraucher, was die Kosten aufgrund der ausbezahlten Arbeitslosenhilfe weiter erhöht. Außerdem gehen Raucher im



Durch ihren Tabakkonsum verursachen Raucher hohe gesellschaftliche Kosten. Foto: mev.de



In Österreich sterben pro Jahr rund 14.000 Menschen an den Folgen des Tabakkonsums. Foto: Paul Prescott/Fotolia

Informationen zum Weltnichtrauchertag

(fi). Dieser Tag wurde 1987 von der Weltgesundheitsorganisation ausgerufen und wird am 31. Mai begangen. Mit dem Tag soll auf die negativen Folgen des Rauchens, die Vorteile des Rauchstopps und notwendige Maßnahmen der Politik aufmerksam gemacht werden.

2015 steht der Weltnichtrauchertag unter dem Motto „Tabaksteuern erhöhen“.

Studien haben ergeben, dass ein Anheben der Steuern um zehn Prozent zu einem Rückgang des Tabakkonsums um vier Prozent führt. Dies gilt für Länder mit hohem Durchschnittseinkommen. 1354755

Kratzer Hautreizungen
Schäufwunden
Kratzer Schäufwunden
Hautreizungen

Desinfiziert und heilt

VitaWund salbe

Bei oberflächlichen Wunden aller Art mit Infektionsgefahr.

- Wirkt antiseptisch
- Schützt geschädigte Haut vor dem Austrocknen
- Fördert die Wundheilung

VitaWund®

Grünes Licht für schnelle Heilung

NOVARTIS

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren
Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker, Stand: März 2015

Schäufwunden

Die ARGE Suchtvorbeugung begrüßt das neue Tabakgesetz

(fi). „In Österreich ist es europaweit am einfachsten, mit dem Tabakkonsum zu beginnen und am schwierigsten, nicht anzufangen oder aufzuhören“, schreibt die Arbeitsgemeinschaft Suchtvorbeugung in ihrer Begutachtung des neuen Tabakgesetzes.

Mit dem geplanten Rauchverbot in der Gastronomie sei der Gesetzgeber auf dem richtigen Weg, heißt es weiter. Allerdings fordert die ARGE unter anderem auch ein Rauchverbot für die Hotellerie und alle Beherbergungsbetriebe sowie unangemeldete Kontrollen, ob das Verbot auch eingehalten wird. Außerdem soll das Gesetz nicht erst 2018 sondern so schnell wie möglich beschlossen werden. „Laut Studien stirbt in Österreich jede Stunde ein Mensch an den Folgen des Rauchens und



Langfristig bewirkt ein Rauchverbot keine Umsatzeinbußen in der Gastronomie, so Studien. Foto: Kapl/Fotolia

jede achte Stunde ein Mensch an den Folgen des Passivrauchens“, heißt es weiter in der Aussendung: „Es gibt keinen sachlichen Grund, warum weitere drei Jahre vergehen müssen, bevor das im Entwurf des Tabakgesetzes vorgesehene Rauchverbot in Kraft tritt.“ 1354455